

abgewandeltes Formular 2 für Auerwild-Lebensraum

Herleitung Handlungsbedarf

Gemeinde:	Zuoz	Ort:	Il Nüd	Beobachtungsfl.-Nr.		Datum:	29.07.2022	BearbeiterIn:	Sophie Lüdeke
<b>1. Standortstyp(en):</b> 59V									
<b>2. Naturgefahr + Wirksamkeit:</b>									
<b>3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen</b>									
<b>6. Etappenziele mit Kontrollwerten</b>									
Bestandes- und Einzelbaummerkmale		Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)	Zustand heute	Zustand heute Entwicklung in 10, in 50 Jahren	wirksame Massnahmen	verhältnismässig	Wird in <input type="text" value="10"/> Jahren überprüft.		
<b>Winterlebensraum</b>									
<b>Mischung</b> (Art und Grad)	<b>Koniferennadeln</b> Fö, Ta > 10-20% wenn möglich, sonst Fi, Lå, Lbh erhalten	Lå 20%; Av 80%				<input type="checkbox"/>			
<b>Tiefastige Einzelbäume, Rotten</b>	mehrere tiefastige Einzelbäume bzw. Rotten	keine Rotten vorhanden. Einzelbäume mässig vorhanden, meist geringe Kronenlänge von 6-9m		Stabile, tiefastige Einzelbäume fördern. Verjüngung einleiten.		<input checked="" type="checkbox"/>	Kronenlänge hat nicht abgenommen (d.h. >1/3)		
<b>Gefüge horizontal</b> Deckung, Grenzlinien, evtl. Lücken, Stammzahl	Deckungsgrad 40-60% Grenzlinien > 100m/ha tiefastige Rotten / Bäume stammzahlarm	Deckungsgrad von 90-100%, Grenzlinien wenig vorhanden, hohe Stammzahl		in ca. 5-6J.: Deckungsgrad weiter reduzieren (Kammerung mit Lücken?)		<input checked="" type="checkbox"/>	DG < 70%		
<b>Stabilitätsträger</b> Kronenentwicklung, Schlankheitsgrad, Zieldurchmesser	Sitz-, Schlaf-, Balzbäume mit kräftigen waagerechten Ästen und Sichtschutz; Flugschneise abwärts	kaum Flugschneisen vorhanden, nur wenig Bäume mit kräftigen waagerechten Ästen		Flugschneisen frei schneiden (Kammerung mit Lücken?).		<input checked="" type="checkbox"/>	Flugschneise vorhanden.		
<b>Sommerlebensraum</b>									
<b>Nahrung</b> Heidelbeere	<b>Beerenkraut!</b> (DG > 70%) je mehr desto besser; Ersatz durch Ericaceen, Himbeer, Gräser, Kräuter	Bodenvegetation 70% (davon 40% Preiselbeere, Heidelbeere 10%)		Beerenkräuter fördern		<input type="checkbox"/>	DG Beerenkraut grösser gleich 50% DG Bodenvegetation > 70%		
<b>Deckung</b> Vegetation in 30-50 cm Höhe	Bodenvegetation flächig, doch unregelmässig, auch in Jungwald	Bodenvegetation 80-100% Deckung, flächig, grasig, mässig bis viel Heidel- und Preiselbeeren vorhanden		Deckungsgrad weiter reduzieren		<input checked="" type="checkbox"/>	DG-Bodenvegetation immer noch ca. 80% oder höher.		
<b>Verjüngung</b> Anwuchs bis Aufwuchs	Verjüngung DG < 50%, rottenförmig, Lücken	vereinzelt Fichten- und Arvenverjüngung		Mehr Licht an günstigen Kleinstandorten geben		<input checked="" type="checkbox"/>	An erhöhten Kleinstandorten Vb, Fi oder Av vorhanden		
<b>Requisiten</b> Totholz, Strünke, Teller, Sandbäder, Gastrolithe, Moore; Ameisenhaufen	<b>Insekten!</b> V.a. Ameisen, Raupen (für Küken); besonnte Kleinstandorte; Hochstauden	mässig liegendes Totholz vorhanden, wenig Ameisenhaufen		Mehr Licht an besonnte Kleinstandorte geben. Totholz liegenlassen.		<input checked="" type="checkbox"/>	mehrere Ameisenhaufen vorhanden.		

sehr schlecht    minimal    ideal

**4. Handlungsbedarf**     ja     nein

**5. Dringlichkeit**     klein     mittel     gross

**abgewandeltes Formular 5 für Auerwild-Lebensraum Wirkungsanalyse**

Gemeinde: S-chanf		Ort: Sur II Nüd		Beobachtungsfl.-Nr.		01.06.2022		BearbeiterIn: Sophie Lüdeke	
59V		Koordinaten: 2794424,854/ 1163135,03							
<b>Zustand, Entwicklungsstand und Massnahmen</b>						<b>Zielerreichung</b>		<b>Wirkungsanalyse</b>	
Bestandes- und Einzelbaummerkmale		Minimalprofil * (inkl. Naturgefahren)		Zustand Einrichtung		Zustand heute:		Etappenziele	
						erreicht?		ja/nein	
								→ Was hat sich verändert? → Was sind die Ursachen? → Waren die Massnahmen wirksam?	
<b>Winterlebensraum</b>									
<b>Mischung</b> (Art und Grad)		<b>Koniferennadeln!</b> Fö, Ta > 10-20% wenn möglich, sonst Fi, Lä, Lbh erhalten		Lä 20%; Av 80%					
<b>Tiefastige Einzelbäume, Rotten</b>		mehrere tiefastige Einzelbäume bzw. Rotten		keine Rotten vorhanden. Einzelbäume mässig vorhanden, meist geringe Kronenlänge von 6-9m		Kronenlänge hat nicht abgenommen (d.h. >1/3)			
<b>Gefüge horizontal</b> Deckung, Grenzlinien, evtl. Lücken, Stammzahl		Deckungsgrad 40-60% Grenzlinien > 100m/ha tiefastige Rotten / Bäume stammzahlarm		Deckungsgrad von 90-100%, Grenzlinien wenig vorhanden, hohe Stammzahl		DG < 70%			
<b>Stabilitätsträger</b> Kronenentwicklung, Schlankheitsgrad, Zieldurchmesser		Sitz-, Schlaf-, Balzbäume mit kräftigen waagerechten Ästen und Sichtschutz; Flugschneise abwärts		kaum Flugschneisen vorhanden, nur wenig Bäume mit kräftigen waagerechten Ästen		Flugschneise vorhanden.			
<b>Nahrung</b> Heidelbeere		<b>Beerenkraut</b> (DG > 70%) je mehr desto besser; Ersatz durch Ericaceen, Himbeer, Gräser, Kräuter		Bodenvegetation 70% (davon 40% Preiselbeere, Heidelbeere 10%)		DG Beerenkraut grösser gleich 50% DG Bodenvegetation >70%			
<b>Deckung</b> Vegetation in 30-50 cm Höhe		Bodenvegetation flächig, doch unregelmässig, auch in Jungwald		Bodenvegetation 80-100% Deckung, flächig, grasig, mässig bis viel Heidel- und Preiselbeeren vorhanden		DG-Bodenvegetation immer noch ca. 80% oder höher.			
<b>Verjüngung</b> Aufwuchs bis Anwuchs		Verjüngung DG < 50%, rottenförmig, Lücken		vereinzelt Fichten- und Arvenverjüngung		An erhöhten Kleinstandorten Vb, Fi oder Av vorhanden			
<b>Requisiten</b> Totholz, Strünke, Teller, Sandbäder, Gastrolithe, Moore		<b>Insekten!</b> V.a. Ameisen, Raupen (für Küken); besonnte Kleinstandorte; Hochstauden		mässig liegendes Totholz vorhanden, wenig Ameisenhaufen		mehrere Ameisenhaufen vorhanden.			